

# Pfälzischer Schachbund e.V.



Mitglied im Sportbund Pfalz  
und im Schachbund Rheinland-Pfalz

PSB • Michael Müller • Zimmerbergstr. 34 • 66978 Merzalben

An die Vereine und Gastvereine des  
Pfälzischen Schachbundes  
und deren Mitglieder,  
an die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

## Präsident

Michael Müller  
Zimmerbergstr. 34  
66978 Merzalben

Tel 06331 684617

Mobil: 0176 21718138

E-Mail [praesident@pfaelzischer-schachbund.de](mailto:praesident@pfaelzischer-schachbund.de)

Datum

19.03.2023

## Mitgliederbrief im März 2023

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

am 25. Februar wurde ich von der Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes in Kaiserslautern in das Amt des Präsidenten des PSB gewählt. Für das einstimmige Ergebnis und das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich recht herzlich bedanken.

In meinem ersten Mitgliederbrief möchte ich meine Gründe zur Kandidatur erläutern und meine Vorstellungen zur Ausübung des Amtes darlegen.

Der Pfälzische Schachbund befand sich mindestens seit der Corona-Pandemie in unruhigem Fahrwasser. Aber auch schon zuvor konnten wichtige Ämter im Erweiterten Präsidium nicht besetzt werden. Diese kritische Entwicklung wurde im Laufe der Pandemie verstärkt. Besonders kritisch wurde die Lage nach dem Rücktritt des kommissarisch agierenden Schatzmeisters Klaus Kehrein. Zudem drohte dem PSB nach der Ankündigung Bernd Knöppls zurücktreten zu wollen die Führungslosigkeit. Seine Gründe nach 15-jähriger Amtszeit – so lange wie kein Präsident zuvor – waren nicht nur Zeitmangel auf Grund neuer beruflicher Verpflichtungen, sondern auch der persönliche Umgang miteinander bis hin zu direkten Anfeindungen. Die Gefahr, dass unser Verband führungslos auseinanderbricht, stand deutlich im Raum. Gefragt waren diejenigen, die den Verband ausmachen und bilden: die Vereine des PSB. In vielen Gesprächen mit pfälzischen Schachfreundinnen und Schachfreunden und insbesondere Vereinsvorsitzenden musste ich erkennen, dass sich niemand finden werden würde, das Amt zu übernehmen. Stattdessen wurde ich in vielen Gesprächen aufgefordert: „Mach du es doch.“

Obwohl ich eigentlich kein optimaler Kandidat bin – ich habe zwei kleine Kinder, die ein und bald drei Jahre alt sind, und bin beruflich stark eingespannt – habe ich mich letztendlich aus oben genannten Gründen zur Kandidatur entschlossen.



Besuchen Sie den Schachkongress 2023 in Eisenberg

Pfälzischer Schachbund e.V.  
Präsident Michael Müller  
Vizepräsident Wilhelm Kannegießer

[www.pfaelzischer-schachbund.de](http://www.pfaelzischer-schachbund.de)  
Vereinsregister Kaiserslautern, Nr. 1526  
Steuernummer 27/659/02167 Finanzamt Ludwigshafen

Sparkasse Kaiserslautern  
BIC MALADE51KLK  
IBAN DE51 5405 0220 0019 0025 75

Vor meiner Wahl war mir wichtig zu betonen: Der PSB ist der Bund der pfälzischen Schachvereine, er ist die Gemeinschaft seiner Mitglieder. Es muss allen klar sein, dass der PSB nicht unabhängig von seinen Vereinen existieren kann und somit auch nicht für oder gegen seine Vereine sein kann. Der Präsident und das Erweiterte Präsidium repräsentieren zwar den PSB, vertreten in dieser Eigenschaft aber die Meinungen und Wünsche der Mehrheit der Vereine des PSB. Es ergibt meiner Meinung nach Sinn, dass der Präsident zugleich einer der Vereinsvorsitzenden des PSB ist – ein „primus inter pares“. Aus diesem Grund bleibe ich auch weiterhin Vorsitzender des SC Pirmasens.

Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam die Zukunft des PSB weiter gestalten, neue Ideen verwirklichen, alte Regelungen kritisch prüfen und, wenn es sein muss, über Bord werfen oder, weil sie sich bewährt haben, weiter beibehalten. Dazu ist Kommunikation von grundlegender Bedeutung. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben und Vorstellungen, Wünsche und Kritik miteinander teilen. Lassen Sie uns gemeinsam Ideen entwickeln, die die Vereine in ihrer Mehrheit voranbringen, ohne Interessen von Minderheiten zu missachten. Der zentrale Punkt muss sein: Wie bringen wir den Schachsport in der Pfalz voran? Es darf auch nicht vorkommen, dass das Erweiterte Präsidium als ein Gremium wahrgenommen wird, das gegen die Vereine arbeitet.

Ich will betonen, dass dabei Einstellungen wie „meine Perspektive ist die einzig richtige, alles andere ist Unsinn“ keinen Platz haben. Solche Aussagen wurden und werden regelmäßig schriftlich und auch öffentlich geäußert. Sogar auf der Mitgliederversammlung im Februar fiel ein ähnlicher Satz.

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde, ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und meine Aufgaben als Ihr Repräsentant, aber ich bin mir auch dessen bewusst, dass ich diese Aufgaben nicht ohne Ihre Hilfe bewältigen werden kann. Bitte unterstützen Sie mich und damit den ganzen PSB. Lassen Sie uns gemeinsam den Schachsport in der Pfalz voranbringen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns beim am 31. März beginnenden 90. Pfälzischen Schachkongress in Eisenberg sehen oder sprechen würden.

Viele Grüße

***Michael Müller***

